

Im Theologischen Seminar Kasan fand eine internationale Konferenz zum Thema russische Islamwissenschaften statt



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 12. Februar 2026. Am 10. Februar 2026 wurde in Kasan mit dem Segen des Metropoliten Kyrill von Kasan und Tatarstan die 2. Internationale Akademische Konferenz „Das islamwissenschaftliche Erbe des Theologischen Seminars Kasan“ eröffnet. Die Veranstaltung, die dem Andenken an Professor G. S. Sablukow von der Theologischen Akademie Kasan gewidmet war, begann mit einer Gedenkfeier für den verstorbenen islamischen Gelehrten (†10. Februar 1880), den Autor einer russischen Übersetzung der Bedeutungen des Korans und einen bedeutenden russischen Orientalisten und Übersetzer. Vertreter der Fakultät des Seminars und von Hochschulen aus Russland und dem Iran, Diplomaten und Studierende nahmen an der Konferenz teil.

Die Plenarsitzung des Forums, unter dem Vorsitz von Priester Nikita Kusnezow, Rektor des Theologischen Seminars Kasan, wurde mit einer Begrüßungsansprache von Metropolitan Kyrill von Kasan und Tatarstan, Ko-Vorsitzender der Gemeinsamen Russisch-Iranischen Kommission für den Dialog zwischen Orthodoxie und Islam, eröffnet. Anschließend wandte sich Priester Ilja Kaschizyn, Sekretär für interreligiöse Beziehungen im Außenamt des Moskauer Patriarchats, an die Teilnehmer. Mit dem Segen von Metropolitan Antonius von Wolokolamsk, dem Vorsitzenden des Außenamtes, begrüßte er die Anwesenden und betonte die Bedeutung des interreligiösen Dialogs und seiner akademischen Komponente. Er hob die Notwendigkeit hervor, die Islamwissenschaften auszubauen und qualifizierte Fachkräfte auf diesem Gebiet für die Russisch-Orthodoxe Kirche auszubilden. Begrüßungsansprachen

hielten außerdem der iranische Generalkonsul in Kasan, Daoud Mirzakhani, und A. A. Lukashev, leitender Wissenschaftler am Institut für Philosophie der Russischen Akademie der Wissenschaften, wissenschaftlicher Direktor der Ibn-Sina-Stiftung für islamische Kulturforschung und Mitglied des Expertenrats für die Interaktion mit der islamischen Welt bei der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen.

Die Plenarsitzung des Forums wurde mit einem Bericht des Direktors des Internationalen Instituts für den Dialog zwischen Christentum und Islam (Qom, Iran), Hojat-ul-Islam Dr. Mohammad Sahaf Kashani, fortgesetzt, in dem er eine vergleichende Analyse der Aktivitäten von Forschern des Islam und des Christentums in Russland und im Iran vorstellte.

Am Vorabend der Eröffnung des Forums am 9. Februar fand ein Treffen zwischen der Leitung des Theologischen Seminars Kasan und Hojat al-Islam Mohammad Kashani statt, an dem auch ein Vertreter des DECR teilnahm. Im Dialog erörterten die Teilnehmer verschiedene Aspekte der akademischen Zusammenarbeit, darunter den wissenschaftlichen Austausch und die gemeinsame Veröffentlichung von Forschungsergebnissen zum religiösen Verständnis von Familienfragen, traditionellen Moralvorstellungen und Bioethik.

Die Plenarsitzung der Konferenz wurde am 10. Februar mit Vorträgen von A. A. Lukashev, Dozent F. O. Nofal von der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität sowie Mitgliedern des Expertenrats für die Interaktion mit der islamischen Welt, V. N. Rogatin, Leiter des Lehrstuhls für Islamwissenschaften am Theologischen Seminar Kasan, und Dozent N. A. Erundov, fortgesetzt. Die Vorträge befassten sich mit apologetischer und polemischer Literatur, modernen Methoden der religiösen Textkritik und Übersetzung sowie einer Analyse der Werke von G. S. Sablukov und anderer bedeutender Persönlichkeiten der Theologischen Akademie Kasan. Priester Ilja Kaschizyn moderierte die Diskussion.

Am 11. und 12. Februar 2026 fanden für Seminaristen Vorlesungen von wichtigen Teilnehmern zum Thema interreligiöse Beziehungen statt.